

1800 — 1882

GRÜNDUNG UND ENTWICKLUNG DER FIRMA

Der Gründer der Firma, Franz Edlinger, wurde am 30. September 1769 in Hirschbach, Bezirk Gmünd, N.-O., geboren und übte gleich seinem Vater, Adam Edlinger, und seinem Großvater, Thomas Edlinger, dortselbst das Webereigewerbe aus, das in dieser Gegend von vielen Familien betrieben wurde. Der wenig erspriessliche Geschäftsgang war der Grund, daß Franz Edlinger im März 1799 nach Wien abwanderte, wo er sich vorerst, um sein Leben zu fristen, als Sesselträger (Sänftenträger) verdingte.

Hier lernte er die am 2. Mai 1774 in Schlagles-Groß-Poppen (Waldviertel) geborene Wäschereihinhaberin Elisabeth Leitgeb kennen, die er am 19. August 1799 ehelichte. Franz Edlinger hatte sich schon lange mit dem Gedanken getragen, die sogenannte Rasenbleiche, bei der man der Sonne die Bleichwirkung auf das Gewebe überläßt, — ein zeitraubendes und sehr langsames Verfahren, — durch die Kunstbleiche zu ersetzen. Dazu bot ihm nun die Wäscherei und Bleicherei seiner Frau die geeignete Gelegenheit, die er sofort ausnützte, um von nun an die Ware im Kunstbleichverfahren zu behandeln. Und so finden wir ihn bereits anlässlich der Taufe seines ersten Kindes in den Matriken des Pfarramtes

fol. 17.

Name Geburts- Datum	Geburts- Ort	Ehegattin Name, Geburts- Datum	Name der Getauften	Religion				Tauf- datum	Tauf- ort	Mutter		Vater		Anmerkungen
				Katholisch	Evangelisch	andere	sonstige			geboren	geboren	geboren	geboren	
Joseph Edlinger 1799	Hirschbach	Elisabeth Leitgeb 1774	Joseph	1	1	1			Joseph Edlinger Elisabeth Leitgeb	Joseph Edlinger Elisabeth Leitgeb	Joseph Edlinger Elisabeth Leitgeb	Joseph Edlinger Elisabeth Leitgeb		
Joseph Edlinger 1800	Hirschbach	Elisabeth Leitgeb 1774	Elisabeth	1	1	1			Joseph Edlinger Elisabeth Leitgeb	Joseph Edlinger Elisabeth Leitgeb	Joseph Edlinger Elisabeth Leitgeb	Joseph Edlinger Elisabeth Leitgeb		
Johann Edlinger 1801	Hirschbach	Elisabeth Leitgeb 1774	Johann	1	1	1			Joseph Edlinger Elisabeth Leitgeb	Joseph Edlinger Elisabeth Leitgeb	Joseph Edlinger Elisabeth Leitgeb	Joseph Edlinger Elisabeth Leitgeb		
Joseph Edlinger 1802	Hirschbach	Elisabeth Leitgeb 1774	Joseph	1	1	1			Joseph Edlinger Elisabeth Leitgeb	Joseph Edlinger Elisabeth Leitgeb	Joseph Edlinger Elisabeth Leitgeb	Joseph Edlinger Elisabeth Leitgeb		
Joseph Edlinger 1803	Hirschbach	Elisabeth Leitgeb 1774	Joseph	1	1	1			Joseph Edlinger Elisabeth Leitgeb	Joseph Edlinger Elisabeth Leitgeb	Joseph Edlinger Elisabeth Leitgeb	Joseph Edlinger Elisabeth Leitgeb		
Joseph Edlinger 1804	Hirschbach	Elisabeth Leitgeb 1774	Joseph	1	1	1			Joseph Edlinger Elisabeth Leitgeb	Joseph Edlinger Elisabeth Leitgeb	Joseph Edlinger Elisabeth Leitgeb	Joseph Edlinger Elisabeth Leitgeb		
Joseph Edlinger 1805	Hirschbach	Elisabeth Leitgeb 1774	Joseph	1	1	1			Joseph Edlinger Elisabeth Leitgeb	Joseph Edlinger Elisabeth Leitgeb	Joseph Edlinger Elisabeth Leitgeb	Joseph Edlinger Elisabeth Leitgeb		
Joseph Edlinger 1806	Hirschbach	Elisabeth Leitgeb 1774	Joseph	1	1	1			Joseph Edlinger Elisabeth Leitgeb	Joseph Edlinger Elisabeth Leitgeb	Joseph Edlinger Elisabeth Leitgeb	Joseph Edlinger Elisabeth Leitgeb		
Joseph Edlinger 1807	Hirschbach	Elisabeth Leitgeb 1774	Joseph	1	1	1			Joseph Edlinger Elisabeth Leitgeb	Joseph Edlinger Elisabeth Leitgeb	Joseph Edlinger Elisabeth Leitgeb	Joseph Edlinger Elisabeth Leitgeb		
Joseph Edlinger 1808	Hirschbach	Elisabeth Leitgeb 1774	Joseph	1	1	1			Joseph Edlinger Elisabeth Leitgeb	Joseph Edlinger Elisabeth Leitgeb	Joseph Edlinger Elisabeth Leitgeb	Joseph Edlinger Elisabeth Leitgeb		

Reproduktion des Matrikenauszuges St. Florian.

St. Florian als „Weißbleicher“ in Matzleinsdorf eingetragen. (Das Haus Matzleinsdorf 87 wurde später mit der Bezeichnung Wien, V., Siebenbrunnengasse 53, belegt, im Jahre 1891 abgerissen und durch einen modernen Neubau ersetzt.)

Franz Edlinger führte gemeinsam mit seiner Frau die Weißbleicherei durch zehn Jahre mit bestem Erfolg, so daß sich das Ehepaar das Haus „Bei den 3 Hasen“, Gumpendorf 83, erarbeitete (später Mollardgasse 32), in dem Franz Edlinger laut Totenschauprotokoll am 29. Jänner 1810, im Alter von 42 Jahren an einem Nervenfieber verschied.

Der Ehe entsprossen neun Kinder, von denen allerdings nur vier bei der Aufnahme des Totenschauprotokolls als lebend bezeichnet erscheinen. Seine Witwe Elisabeth Edlinger heiratete wohl am 4. März 1810 den Wollwarenfabrikanten und Weber Gottlieb Förster, Gumpendorf 66, doch führte sie das von ihrem ersten Mann übernommene Geschäft unverändert weiter und übergab es später ihrem Sohn aus erster Ehe Michael Edlinger. Michael Florian Edlinger wurde schon frühzeitig von seiner Mutter in das Geschäft eingeführt, welches inzwischen einen immer größeren Umfang annahm. Der Betrieb wurde in das Haus Gumpendorf 86 verlegt und entwickelte sich vielversprechend. Bald wurden die Räume zu klein und nach seiner am 21. Mai 1826 mit Elisabeth Pointner, Tochter des Seidenzeugfabrikanten Pointner (geb. 17. März 1807), geschlossenen Ehe wurde im September 1834 die Realität Gumpendorf 95 (später Mollardgasse 15) erworben. Die Liegenschaft mußte für die Bleicherei erst adaptiert werden, da sich auf derselben vorerst nur kleine, unzureichende Gebäude befanden. Michael Edlinger war es, der die ersten Modernisierungen des Betriebes durchführte, indem zwei Pferdegöppel mit einer Zugleistung von 24 Pferden eingebaut und die Bleichereimaschinen nunmehr statt mit der Hand durch Pferde betrieben werden.

1830 bis 1850 war eine günstige Zeit für die Textilveredlung, da in diesen Jahren zahlreiche Großfirmen mit Webereien entstanden, die auf die Veredlungsindustrie angewiesen waren. Es erschien daher zweckmäßig, aus Deutschland neue Textilveredlungsmaschinen zu beziehen und damit die eigene Leistungsfähigkeit zu steigern. Zur Durchführung dieser Modernisierung reichten die eigenen finanziellen Mittel begreiflicherweise nicht aus und es mußten von Bekannten und Verwandten, sowie von der Ersten Österreichischen Sparkasse, größere Barmittel für diesen Zweck aufgenommen werden.

Der gute Geschäftsgang ermöglichte es Michael Edlinger, die Leinwanddruckerei in seinem Betrieb einzuführen, ein Verfahren, mit welchem damals mit Indigo ausgefärbtes Leinen für Frauenschürzen, das sogenannte „Linzerzeug“, erzeugt wurde. Das Leinen wurde mit allerlei Blumenmustern versehen, die ausgeätzt wurden und fand reißenden Absatz. Die Rentabilität des Betriebes ermöglichte es Michael Edlinger, das aufgenommene Kapital, samt Zinsen, termingemäß zurückzuzahlen.

Michael Florian Edlinger starb am 6. Dezember 1858 im 56. Lebensjahr, und von da ab wurde der Betrieb von seiner Witwe allein weiter geführt. Schon im Jahrgang 1861 des „Lehmann“ erscheint Frau Elisabeth Edlinger, geb. Pointner, als eigentliche Betriebsinhaberin. Diese Frau führte den Betrieb mit großem Verständnis, und obwohl sie schon bald ihren damals 14jährigen Sohn, den am 7. Mai 1844 geborenen Ferdinand Edlinger, zur Einschulung in die Fabrik nahm, scheint sie noch im Jahrgang 1868 des Wiener Adreßbuches als Kunstbleicherin und Appreteurin und selbständige und alleinige

① aus der Prager
Geisenbauer Linie

① Thomas Edlinger seit Gründung der Firma

Adam Edlinger

Franz Edlinger, Gründer
geboren am 30. September 1769
in Hirschbach, Bezirk Gmünd
gestorben am 29. Jänner 1810

Elisabeth Leitgeb
geboren am 8. November 1774
in Schlagles — Groß Poppen
angetraut am 12. August 1799
gestorben am 13. August 1861

Michael Florian Edlinger
geboren am 4. Mai 1802
Wien
gestorben am 6. Dezember 1858

Elisabeth Pointner
geboren am 17. März 1807, Wien
angetraut am 21. Mai 1826
gestorben am 19. November 1878

Kom.-Rat Ferdinand Edlinger
geboren am 7. Mai 1844
in Wien, Annagasse 95, Gumpendorf
gestorben am 14. November 1932

Amalie Wech — verw. Garber
geboren am 12. April 1849, Wien
angetraut am 25. April 1877
gestorben am 18. Juli 1928

1) Ing. Ferdinand Edlinger
geboren am 8. November 1874
Wien
gestorben am 14. Oktober 1947

3) Max Edlinger
geb. am 26. August 1878
Wien
gest. am 13. Juli 1945

4) Kom.-Rat
Alfred Edlinger
geboren am
27. September 1887
Wien

1) Ella Luksch
geboren am 18. Jänner 1882
angetraut am 16. Sept. 1906

3) Sophie Egger
geboren am 5. Mai 1894
Wörgl
angetraut am 16. Nov. 1929

4) Rudolfine Raida
geboren am 4. Februar 1900
Wien
angetraut am 31. März 1929

2) Oskar Edlinger
geboren am 16. Juni 1876
Wien
gestorben am 31. März 1944

5) Richard Edlinger
geboren am 20. Jänner 1891
Wien

2) Franziska Szenes
geboren am 18. April 1897
angetraut am 5. Mai 1923

5) Anny v. Zenker
geboren am 14. April 1900
angetraut am 25. Februar 1924

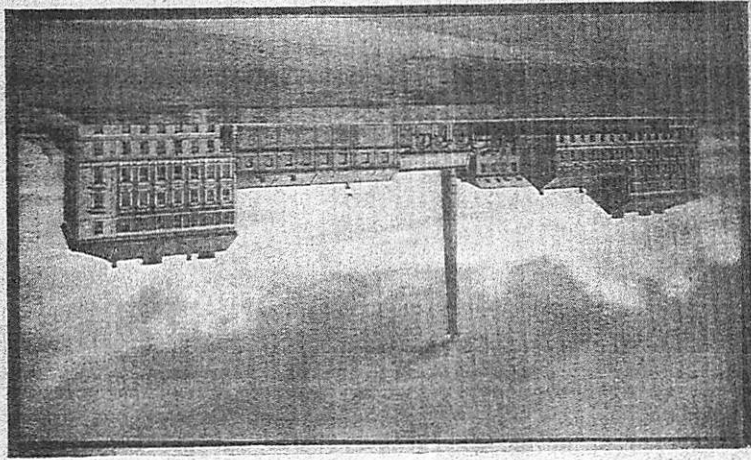
Ferdinand Edlinger
geboren am 8. Mai 1926
in Tatabanya

Dipl.-Kfm. Lydia Edlinger
geboren am 24. November 1924
Wien



Präsident Kom.-Rat Alfred Edlinger
geb. 1887.

Fabrikgebäude in Kaisermühlen
bei Inbetriebnahme 1885.



Fabrikgebäude Mollardgasse 15

